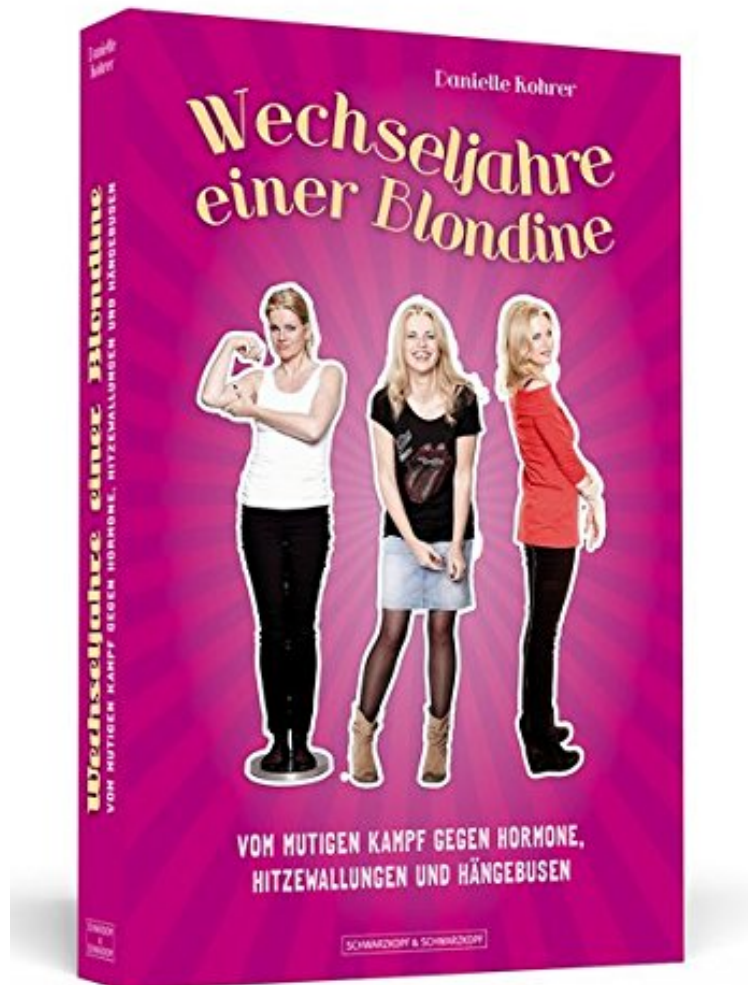


[Download] Wechseljahre einer Blondine: Vom mutigen Kampf gegen Hormone, Hitzewallungen und Hngebusen

## Wechseljahre einer Blondine: Vom mutigen Kampf gegen Hormone, Hitzewallungen und Hngebusen

Von Danielle Rohrer

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #314627 in BcherVerffentlicht am: 2013-04-15Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.48 x .98b x 4.84l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 23.Mb

**Von Danielle Rohrer : Wechseljahre einer Blondine: Vom mutigen Kampf gegen Hormone, Hitzewallungen und Hngebusen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wechseljahre einer Blondine: Vom mutigen Kampf gegen Hormone, Hitzewallungen und Hngebusen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verkrampft und insgesamt wenig unterhaltsamVon G SAls ich das Buch gekauft habe, hatte ich mir zwar nichts

Tiefsinniges, aber zumindest etwas Unterhaltsames erhofft. Nach den ersten Seiten, wo die Autorin tatsächlich ein wenig auf die Wechseljahre und das plötzliche Bewutwerden des ein oder anderen Symptom eingeht, dachte ich, vielleicht wird es ja besser, wurde aber enttäuscht. Inhaltlich driftet die Autorin immer mehr in eine schriftliche Version einer amerikanischen Sitcom ab. Sie wissen schon: die, wo immer ein Sofa im Bild ist und die Lacher des unsichtbaren Publikums eingeblendet werden. Das Buch ist in Kapitel gegliedert, einigen ist ein Bild der Autorin vorangestellt. Ein Bild hätte gereicht. In den einzelnen Kapiteln arbeitet die Autorin zum Glück bekannte Klischees über Verhaltensweisen von Frauen in den Wechseljahren ab und beim Lesen fragt man sich irgendwann, wo die eingeblendeten Lacher bleiben. Eigene Lacher kamen bei mir kaum auf. Die Autorin beschreibt sich als Tussi und hier kann ich mal absolut zustimmen. Die Sorte, die einem auf die Nerven geht. Der große Teil des Buches besteht aus wortreichen Versicherungen, da die Autorin alles unternimmt, um optische Veränderungen mittels Botox, Haarfarbe etc. zu reduzieren. Das wirkt verkrampft, von "mutigem Kampf" kann hier keine Rede sein, eher von panischer Bekämpfung. Unglaublich plump finde ich auch ihre Rechnerei, wie viele Hunderte Euro sie in den Erhalt ihrer Jugendlichkeit steckt. Ist ja schön, da sie gut situiert ist und all das für eine "gut angelegte Geldausgabe" hält, aber unterstreicht irgendwie das Krampfige, das sich durch das ganze Buch zieht. Es klingt grundstzlich nach "seht doch bitte her, ich bin noch da, schön, jung..." Was auch immer. Vielleicht hatte ich ja falsche Erwartungen. Ich erwartete ein Buch einer Frau, die ihre Wechseljahre mit Humor nimmt, eigene Erfahrungen beschreibt und Geschichten, in denen man sich als Frau in den Wechseljahren wiederfindet. Stattdessen liest man sich gequält durch das weinerliche Wehklagen einer blondierten Tussi, die ihren Verfall betrauert. Nee, lustig ist das nicht. Andererseits... ich bin nicht blond. Vielleicht liegt es daran. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder von meinem Kindle gelöscht. Von Barbara Nachdem ich mich durch einige Seiten gequält habe, ist dieses Buch wieder von meinem Kindle entfernt. Die Autorin beschreibt in einer Art Tagebuchaufzeichnungen ihren Alltag, bemüht sich humorvoll zu wirken, was ihr, zumindest nach meiner Art von Humor, nicht gelingt. Und dabei liebe ich ja auch: Bridget Jones! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles ok! Von mondseemichi Der Artikel ist wie beschrieben, es stimmen Preis und Leistung! Auch die Zusendung war sehr rasch und problemlos! Herzlichen Dank!

Kurzbeschreibung Nur eine junge Blondine ist eine gute Blondine oder warum gilt es als altersgemäß, sich bei vierzig die Haare abzuschneiden, warum lassen sich großartige Schauspielerinnen Botox spritzen und warum heißt Platin- ab einem gewissen Alter auf einmal Friedhofsblond? Schwer zu verkraften für eine Frau, ganz besonders für eine, die sich bisher immer auf ihr gutes Aussehen verlassen hat. Noch mit vierzig war die Welt für Danielle Rohrer völlig in Ordnung. Ihr Körper war in Form und sie strotzte vor jugendlicher Vitalität. Alt werden konnten andere! Doch acht Jahre später muss sie der Realität ins Auge blicken, und was sie sieht, gefällt ihr nicht: Problemzonen, Falten und erste graue Haare. Hinzu kommen Gedächtnislücken und ein schwaches Nervenkostüm. Diese Veränderungen beschreibt die Autorin in einer urkomischen Bestandsaufnahme. Außerdem beichtet sie ihre mehr oder minder erfolgreichen Bemühungen, den Alterungsprozess aufzuhalten auch Schadensbegrenzung bzw. Instandhaltung genannt. Nichts wird verschwiegen, kaschiert oder beschönigt. Ganz nach dem Motto: Geteiltes Leid ist halbes Leid auch eine Blondine wird einmal alt. Bei dem Autor und weiteren Mitwirkenden DANIELLE ROHRER, geboren 1964, arbeitet als Lektorin und Werbetexterin in einer Werbeagentur. Sie ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und ihrer Wasserschildkröte Snubby in der Nähe von Stuttgart. Zuletzt veröffentlichte sie den humorvollen Haustierratgeber Mein Leben als Wasserschildkröte. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. "Wechseljahre sind irgendwie uncool. Oder kennen Sie jemanden, der zugibt, in den Wechseljahren zu sein? Also, außer mir jetzt? Oder gar jemanden, der in den Wechseljahren sein will??? Wahrscheinlich nicht. Schon allein das Wort: Klimakterium. Kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet so was wie 'Lebensstufe'. Hm. Geht's jetzt aufwärts oder abwärts? Oder ist gar ein Schreibfehler drin? Sollte man es nicht besser in der Mitte mit 'ck' schreiben - wegen der Macken, die spätestens jetzt nicht mehr vertuscht werden können? Wechseljahre sind der Bergang zwischen heiß und kalt (im doppelten Sinne, wenn ich an die Hitzewellen denke). Zwischen jung und alt. Zwischen Fruchtbarkeit und Sterilität. Zwischen Blüte und Kompost. Kurz gesagt: Das Verfallsdatum ist abgelaufen. Mit viel Mühe vielleicht noch nicht ganz, aber zumindest fast. Doch halt! Das klingt irgendwie negativ. Da kann man doch etwas tun. Kampfflos wird das Feld nicht aufgegeben!"